

Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“

HGS – Schüler siegte



Grebenstein. Auch im Schuljahr 2014/ 15 beteiligte sich die Heinrich-Grube-Schule Grebenstein am Schülerwettbewerb „Der beste Praktikumsbericht“ der Arbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft Nordhessen. Insgesamt nahmen 46 Schulen der Region daran teil, von denen 69 Praktikumsmappen eingesandt wurden.

Marvin Römer aus der damaligen Klasse H8, der sein Betriebspraktikum bei der Deutschen Bahn absolvierte und den Beruf Kaufmann für Verkehrswesen kennenlernte, konnte für seine Mappe den 1. Preis im Bereich der Hauptschulen entgegen-

nehmen. Zur offiziellen Preisverleihung, die Mitte Juli 2015 bei Rheinmetall Kassel stattfand, erhielt Marvin neben der Siegerurkunde einen Geldpreis in Höhe von 50 Euro.

Gille

24. Café-Beruf an der HGS

Firmen aus der Region stellen Berufe vor



Am 22. Januar 2016 nutzten die Klassen G8b, H8, R9a und b zusammen mit ihren Eltern und Lehrern/innen das 24. Café-Beruf, um sich zu informieren. Vier verschiedene Ausbildungsbetriebe stellten ihr Angebot zum Berufseinstieg vor und erläuterten Bewerbungsverfahren, Einstellungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten. Stellvertretend für die privaten, schulischen Ausbildungen war dies die Dr. Rohrbach Schulen aus Kassel mit den Berufen Ergotherapie und Physiotherapie. Zudem nahmen aus der Region die Landfleischerei Koch aus Calden mit den Berufen Fleischer/in und Fleischerei-Fachverkäufer/in, die BARMER GEK mit dem neuen Angebot des Kaufmanns/ der Kauffrau für Dialogmarketing und VW Baunatal mit einer großen Vielfalt an Berufsausbildungen wie z.B. Werkzeugmechaniker/in, Fachkraft für Lagerlogistik oder Mechatroniker/in am Café Beruf teil.



Unsere Gäste (rechtes Bild v.r.n.l.): Herr Jandrey (BARMER GEK), Frau Koch (Landfleischerei Koch), Fr. Oppermann, Frau Liebergessell (Dr. Rohrbach Schulen), Herr Schaupter (VW)

Das Schlusswort widmeten die Gäste einerseits den Jugendlichen, mutig Neuem entgegenzugehen, sich sozial-kompetent und aktiv im Bewerbungsprozess zu zeigen und die persönlichen Ziele im Auge zu behalten. Andererseits ermutigten sie auch deren Eltern, die sie aufforderten ihre Kinder bei der Berufswahl zu begleiten, ihnen Selbstvertrauen und mentale Stärke zu vermitteln.

Das 25. Café-Beruf findet am 03.Juni 2016 statt. Interessierte Eltern und Schüler/innen ab Klasse 8 sind herzlich willkommen.

Lena Oppermann

„Futureday“ an HGS

Mit frechen Bewerbungen Aufmerksamkeit erregen



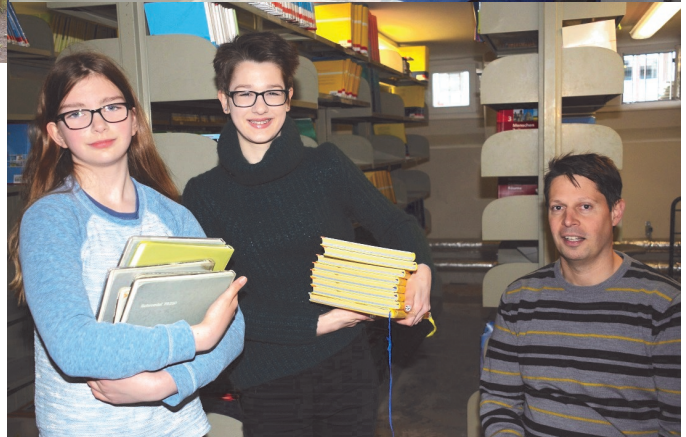
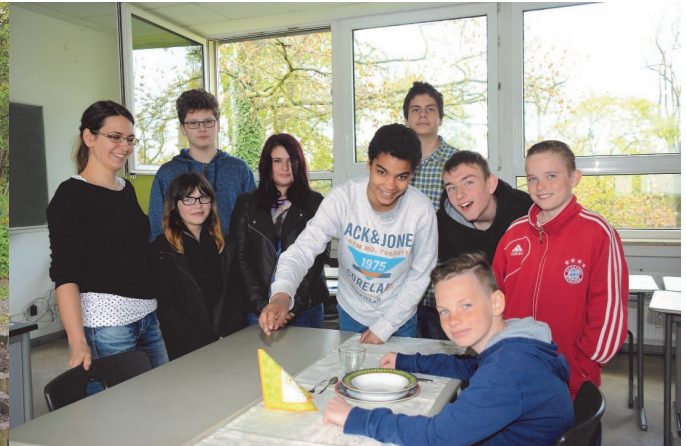
Grebenstein. Bibliothekare müssen vor allem im Fach Deutsch gute Noten erzielt haben, gutes Benehmen ist im Alltag unwichtig und Allgemeinbildung braucht kein Mensch: wie falsch solche Vorurteile sind, konnten die Schüler der Heinrich-Grube-Schule lernen, die am „Futureday“ der Gesamtschule teilnahmen.

Während einige Klassen während der Betriebspraktika erste Eindrücke vom Berufsleben sammelten, die Abgänger Probearbeiten schrieben und die Schüler der Gymnasialklassen 8 mit ihren italienischen Gästen arbeiteten, nutzten viele Jungen und Mädchen die Gelegenheit, am „Boys-/ Girlsday“ Betriebe zu besuchen und sich vor Ort über Berufe zu informieren. Ihre Altersgenossen, die sich dazu entschlossen hatten, an der Schule zu bleiben, konnten aus einer großen Vielfalt an Projekten wählen. Wie in den Vorjahren hatten die Lehrerinnen und Lehrer der Gesamtschule aus verschiedensten Bereichen Angebote erarbeitet.

Häusermodelle aus Holz baute eine jüngere Gruppe, während nebenan Blumen aus Sperrholz entstanden. Unter der Leitung von Ulrike Waldrich erlebte der Schulgarten einen Frühjahrsputz, den einige Jungen und Mädchen vornahmen. In der Lehrmittelbücherei lernten Interessierte bei Andreas Köbler, dass die Tätigkeit in der Bibliothek mehr ist als Lesen, nämlich Inventarisieren, Sortieren, Bestellen und vieles mehr und dass nicht nur gute Deutschkenntnisse, sondern auch mathematische Fähigkeiten gefragt sind. Wie wichtig Mathematik im Beruf ist, erfuhren die Teilnehmer im Angebot von Michael Gamisch. Einen Überblick über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten gab Eva Thiemann, während Volker Reinemann die Bedeutung von Allgemeinwissen bei Bewerbungen thematisierte und Andreas Salomon Bewerbungsschreiben verfassen ließ, die „frech“ waren und auf jeden Fall Aufmerksamkeit erregen würden.

Eine praktische Einführung in gutes Benehmen erhielt die Gruppe, die sich für „Knigge für Kids“ entschieden hatte.

Einige Schüler nahmen an Exkursionen teil, fuhren zur Universität Kassel oder lernten das Berufsbild „Tierpfleger“ aus nächster Nähe kennen.



Die Klassen, in denen Jugendliche intensiv Deutsch lernen, führen mit ihren Lehrern zum Thema Sababurg. In den letzten Wochen hatten sie sich mit dem Thema Tiere und Berufe auseinandergesetzt und erhielten nun die Gelegenheit, das Gelernte bei einer Führung zu sehen und die neuen Wörter anzuwenden.

Organisatorin Lena Oppermann zeigte sich zufrieden, sowohl mit der Vielfalt der Projekte als auch mit der Resonanz seitens der Schülerinnen und Schüler. Sie bezeichnete die diesmal geringere Teilnehmerzahl als Erfolg, denn es hätten mehr Schüler den eigentlichen Boys-/ Girlsday als Chance zum Betriebs-Besuch wahrgenommen.

Susann Adam

Beruf als Berufung - HGS besucht die Ausbildungsmesse in Vellmar

einem Messehandbuch wurden den Jugendlichen vielfältige Tipps und Informationen mit auf den Weg gegeben.

Das Highlight der Messe bestand zweifellos in der Möglichkeit, individuelle Gespräche zu führen. Die SuS können bis zu vier verbindliche Gesprächstermine bei verschiedenen Unternehmen vereinbaren.



110 Schülerinnen und Schüler aus 6 Klassen (H8, R9a, R9b, G9a, G9b, G9c) haben sich am 11. Mai auf den Weg in die Mehrzweckhalle nach Vellmar-Frommershausen begeben, um an der Vocatium-Ausbildungsmesse teilzunehmen.

Die „Vocatium“ ist etwas Besonderes. Es fängt damit an, dass Melanie Wolf vom Institut für Talententwicklung (IFT) bereits Wochen vor der Messe in den sechs Klassen eine vorbereitende Informationsveranstaltung über den Messeaufbau und über die 50 Messeaussteller (30 Ausbildungsbetriebe, 11 Hochschulen, fünf Beratungsinstitutionen und vier Fachhochschulen) durchführte. Neben

Dazu setzen sie ihre Kreuze auf einem Einwahlbogen, um vier Wochen später eine schriftliche Bestätigung vom IFT aus Kassel zu erhalten. Dort liest es sich dann spielsweise wie folgt: 10:40 Uhr Gespräch bei der Kasseler Bank, 11.20 Uhr Gespräch bei MEWA (Immenhausen), 11.40 Uhr Gespräch bei Aldi, 12.20 Uhr Gespräch am Stand der Universität Kassel.

Somit ist der Messebesuch nicht nur ein bloßes Kugelschreiber- und Notizblock-sammeln – vielmehr müssen sich die teilnehmenden Jugendlichen im Vorfeld der Messe ernsthaft auf das anstehende Gespräch vorbereiten.

ten. Bei Krankheit sollen sie sogar persönlich den Gesprächstermin per E-Mail absagen. Die Aussteller warteten somit an ihrem Stand auf den jeweiligen Schüler bzw. die Schülerin, sein bzw. ihr Name ist dort bereits bekannt. Das macht den Unterschied zu anderen Messen aus.

Feuring



Sozialprojekt an HGS

Von der Freude, Gutes zu tun

Grebenstein. Adventszeit ist Bastelzeit. Und das ist keine Frage des Alters, wie ein Projekt zwischen Heinrich-Grube-Schule und Werk Hilfe mittendrin e.V. Calden beweist. Arbeitslehre-Lehrer Jochen Feuring organisiert seit einigen Jahren Bastelaktionen vor Weihnachten und zu Ostern in den Werkräumen der Gesamtschule, die bei Schülern und Bewohnern regen Zuspruch finden.

Dies liegt jedoch nicht nur an den Kreativangeboten, sondern auch an der entspannten Atmosphäre. Schüler und Gäste beginnen die Nachmittage mit gemütlichem Kaffeetrinken, bevor sie gemeinsam Dekoartikel basteln, während im Hintergrund weihnachtliche Musik für die entsprechende Stimmung sorgt.

In diesem Schuljahr konnte sich Feuring über besonders große Resonanz beider Seiten freuen. Mit 15 Teilnehmern aus den Wohnanlagen in Calden und Espenau folgten nicht nur „Wiederholer“ der Einladung, sondern auch neue Gäste kamen zu den zwei Terminen nach Grebenstein. Aus der Schülerschaft hatten sich ebenfalls viele Teilnehmer vor allem aus den Klassen H8 und H9, G8 und R10 angemeldet.



Eher durch Zufall beteiligten sich die Schwestern Aylin und Celine Sarac an dem Projekt. Aylin aus der Klasse F6b war die jüngste Teilnehmerin und staunte, wie viel Spaß dieses Angebot machte. Damit war sie nicht allein: Max Michel, Matijas Azizovic (beider H8), Julia Umbach (G8a) und Ipek Gündüz (R10b) äußerten, dass es ihnen große Freude bereite, mit den Senioren und den behinderten Menschen zu basteln, zu erleben, wie groß deren Dankbarkeit dafür ist. Es sei einfach ein

schönes Gefühl, den anderen etwas zu geben.

Eine kleine Geste der Dankbarkeit erhielten alle Schüler am Ende des 2. Bastelnachmittags durch Katja Dingler als Vertreterin der Werkhilfe mittendrin e.V. Die 80jährige Eleonore Langer, die bereits seit einigen Jahren regelmäßig zum Basteln in die HGS kommt, erfreute alle Anwesenden am Ende der Weihnachtsaktion mit dem Vortrag zweier Gedichte.

Susann Adam

AG Schulsanitäter

Schnelle Hilfe nicht nur bei Schürfwunden

Grebenstein. Bundesjugendspiele. Beim Weitsprung hat sich ein Mädchen den Fuß verstaucht und braucht einen Kühl-Akku. Wenig später stürzt ein Junge beim Sprint und schürft sich das Knie auf. Verletzungen geschehen nicht nur bei Veranstaltungen wie diesen. Auch im normalen Schulalltag kommt es immer wieder zu Beulen, Schürfwunden oder Prellungen. Pflaster und Kühl-Akkus erhalten die Schüler dann im Sekretariat.

Um sofort zu helfen, die Sekretärinnen und die Lehrer, die regelmäßig ihre Kenntnisse in 1. Hilfe auffrischen, zu entlasten, gibt es seit Beginn des laufenden Schuljahres eine AG „Schulsanitäter“.

Für das neue AG-Angebot meldeten sich rund 20 Schülerinnen und



Foto: Übergabe der Zertifikate an Teilnehmer der AG Schulsanitäter im Beisein von Christina Drahotta und Tobias Schlutz.

Schüler aller Schulzweige des Jahrgangs 7, wobei 18 von ihnen sich regelmäßig treffen. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es zwei Gruppen, die jeweils mittwochs

nach dem Unterricht im Wechsel Grundlagen der Ersten Hilfe kennen lernen und üben.

Bereits 2014 gab es erste Gespräche, richtig Fahrt nahm das Projekt

Polizeioberkommissar Sven Wenzel ergänzt das PiT-Team



Polizeioberkommissar Sven Wenzel, Lehrerin Samira Fromm, Schulsozialarbeiterin Anna Deckert und Lehrer Stefan Englich

Prävention im Team, kurz PiT, ist ein Gewaltpräventionsprogramm des Landes Hessen. Die Heinrich-Grupe-Schule führt PiT schon seit 8 Jahren durch.

Seit diesem Schuljahr ergänzt Polizeioberkommissar Sven Wenzel das PiT-Team, zu dem auch die Lehrerin Samira Fromm, die Schulsozialarbeiterin Anna Deckert und der Lehrer Stefan Englich gehören.

Ziel von PiT ist es, Jugendliche des Jahrgangs 7 zum Thema Gewalt zu sensibilisieren und sprachfähig zu machen. Die Jugendlichen lernen in opferzentrierten Trainingseinheiten Sprachlosigkeit in Gewaltsituationen zu überwinden und Konflikte im öffentlichen Raum gewaltfrei zu lösen. Sie entwickeln Strategien, um in Gewaltsituationen handlungsfähig zu bleiben. PiT besteht aus vier Bausteinen, zu denen die Themen „Was ist Gewalt?“, „Konflikteinstieg“, „Konfliktausstieg“ und „Helferverhalten“ zählen.

Die Trainingseinheiten wurden in diesem Schuljahr in vier Projekttagen mit der Klasse R7b durchgeführt. Für die Trainingseinheiten haben die Schüler/innen eigene Regeln und Konsequenzen erarbeitet, um eine angenehme Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Mit Hilfe von Rollenspielen zum Thema Gewalt in der Öffentlichkeit wurden die Schüler/innen aktiviert, eigene Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Nach dem Motto: „Erfahren, nicht belehren“ wurden die Schüler/innen zu ihren eigenen

Experten und konnten eigene Erfahrungen über gute Lösungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen sammeln.

Der Vorgänger von Polizeioberkommissar Sven Wenzel war Polizeioberkommissar Klaus Gorny. Die Schule und insbesondere das PiT-Team bedanken sich herzlich bei ihm für seinen Einsatz für PiT an der HGS und wünschen ihm alles erdenklich Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Anna Deckert



Polizeioberkommissar Sven Wenzel in Aktion mit der Klasse R7b

Pokalsieg für Schüler/innen der HGS

Bei der Boule-Meisterschaft 2015 der mittendrin leben WerkHilfe e.V. hat die Schülermannschaft unserer Schule (Janine Ledderhose, Fabienne Engelbrecht, Mounir Belhadj) den 1. Platz errungen - Gratulation!

Sie traten gegen 11 weitere Mannschaften an, u. a. auch gegen die Lehrermannschaft (Dagmar Mirtes, Jochen Feuring, Rudolf Mothes, 92-jähriger Senior-Spieler), welche bei der Platzierung im verdienten "Mittelfeld" landete. Im nächsten Jahr gilt es für die Schülerinnen und Schüler, den Wanderpokal erfolgreich zu verteidigen.



Feuring

Aktionstag Altenpflegeberufe

Begeisterung wecken und für Verständnis werben



Grebenstein. Demografischer Wandel. Pflegenotstand. Fachkräftemangel. Schlagworte, die immer wieder durch die Medien ins Bewusstsein gerufen werden. Nicht nur mahnen, sondern auch handeln, unter dieser Prämisse sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Aus- und Fortbildungszentrums Hofgeismar (DAFZ) aktiv.

So besuchen sie Schulen, um die Schüler an Berufsbil-



die Schüler dafür begeistern und auch als künftige Altenpflegeschüler gewinnen“, erläuterte Framheim die Motivation für ihren Besuch.

Um die Jugendlichen an den ihnen eher fremden Alltag betagter Menschen heranzuführen, hatten die Hofgeismarer verschiedene Aktionen geplant. Dazu gehörte auch, einen Anzug auszuprobieren, der die Schüler „altern“ ließ. Auf diese Weise konnten sie erfahren, welchen Aktionsradius Ältere haben, was sie sehen können, wie beschwerlich Bewegungen werden, wie sehr die Kraft nachlässt.

Daneben gab es zahlreiche Informationen aus 1. Hand, denn Auszubildende stellten sich den Schülern für Interviews zur Verfügung. Wichtiger Punkt des Aktionstages war aber auch die Auseinandersetzung mit dem Bild, das die Medien von Senioren zeichnen. Darüber hinaus hatten die Profis Material mitgebracht, das die Teilnehmer aus den Klassen H8 und H9 sowie R9 und R10 mitnehmen konnten.

Durchweg positiv kam dieser ungewöhnliche Projekttag bei den beteiligten Schülern an, wie zum Beispiel Fabienne Engelbrecht und Janine Ledderhose. Beide hatten sich freiwillig für die Teilnahme gemeldet, denn „wir wollten später etwas mit älteren Menschen machen.“ Fabienne erfuhr dabei, dass dieses Berufsbild nicht ideal für sie sei, während Janine noch keine endgültige Entscheidung traf. Beide trugen den Spezialanzug und beschrieben diese Erfahrung als sehr eigenartig: „Man hat da zum Beispiel eine feste Beinschiene und kann nicht richtig gehen. Oder es gibt Gewichte, durch die die Bewegungen erschwert werden.“ Janine konnte so nachvollziehen, warum ältere Menschen so langsam agieren. Die Realschülerinnen fanden die Diskussion zur Darstellung der Älteren in den Medien sehr interessant und bewerteten den Tag insgesamt als erfolgreich.

Susann Adam

Klar sehen – nichts vernebeln

Die Kinder und Jugendlichen der Klassen G7 a, b & c hatten im zurückliegenden Schuljahr an drei Projekttagen zum Thema Suchprävention die Möglichkeit, sich in spielerischen Aktionen aktiv mit dem Thema Tabak- sowie Alkoholkonsum kritisch auseinander zu setzen. Sie durchliefen mehrere Stationen. Ziel war die Hinterfragung und Aufklärung über das Genuss- und Konsumverhalten, die Wirkungen und Suchtpotenziale von Tabak und Alkohol und insbesondere die Sensibilisierung für Schutzmechanismen.

Für das Projekt kam der interaktive „KlarSicht Mitmachparcours zu Tabak und Alkohol“, der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, kurz BZgA, entwickelt wurde, zum Einsatz. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, da das Projekt auf Prävention aufbaut.



Station: Talkshow



Station: Alkohol im blauen Bereich

Besim Bikic, Beratungslehrer für Suchtprävention an der HGS, und Schulsozialarbeiterin Anna Deckert führten das Projekt gemeinsam durch.

Die Kinder und Jugendlichen des Jahrgangs 7 des Haupt- und Real-schulzweigs durften den interaktiven MitmachParcours schon Ende des letzten Schuljahres durchlaufen.

Da das Projekt positive Resonanz gefunden hatte, wurde der Koffer

mit den entsprechenden Materialien für die Heinrich-Grupe-Schule bestellt. Anna Deckert und Besim Bikic werden das Projekt zukünftig für alle Kinder und Jugendlichen im Jahrgang 6 zur Suchtprävention anbieten. So setzten sich die Schüler des aktuellen Jahrgangs 6 am Ende des laufenden Schuljahres mit der Problematik auseinander.

Anna Deckert

DEL F - Zertifikate an der HGS erwerben

Mit dem Zertifikat können Jugendliche ihr Sprachkenntnisse nachweisen. Die Zertifikate werden vom französischen Bildungsministerium vergeben und sind weltweit anerkannt.

Die Prüfungen werden vom CIEP (Centre international d'études pédagogiques) entwickelt und von der Kulturabteilung der französischen Botschaft verwaltet. Die Grundlage bildet der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER) mit den entsprechenden Stufen A1, A2, B1, B2.

Es werden 4 Teilprüfungen abgelegt, die den Grundkompetenzen des Spracherwerbs entsprechen: hören, lesen, sprechen, schreiben.



Wollen das DEL F - Zertifikat: Sophie Pichler, Paula Kramm, Julia Sostmann, Leonie Rüppel, Kaja Wolter, Paula Hofmeister

**Pizza
e
Pasta**

Pizzeria Gargano
 Inhaber: Graziella Ciuffreda
Holländische Straße 47 • 34379 Calden
Telefon (0 56 74) 51 96
Wir freuen uns über Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
 Täglich von
 11.30 – 14.30 Uhr
 17.30 – 23.00 Uhr
 Montag Ruhetag

Eiscafe da Fabio
Ob es draußen kalt ist oder heiß, im Eiscafe da Fabio gibt es immer frisches Eis.

Inh: Gina Scarano
*Holländische Str. 50
34379 Calden*

Wir freuen uns über Ihren Besuch

Planspiel Börse

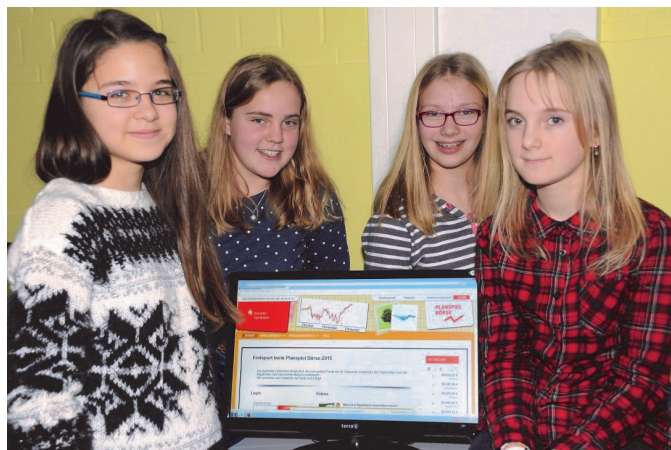
Schüler erkunden Finanzwelt

Grebenstein. Aktien kaufen und verkaufen, die Entwicklung an der Börse beobachten: in den letzten Wochen entwickelten sich die Schüler der Klasse G7a an der Heinrich-Grupe-Schule zu Nachwuchs-Wertpapierhändlern. Klassenlehrer Sascha Thiele hatte vor den Herbstferien mit den 17 Mädchen und Jungen das Projekt „Planspiel Börse“ gestartet, das kurz vor Weihnachten seinen Abschluss fand.

Angeregt durch einen früheren Kollegen, der regelmäßig das „Börsenspiel“ durchgeführt hatte, wollte Thiele dies auch mit seiner Klasse ausprobieren. Ein großes Kreditinstitut veranstaltete auf regionaler Ebene das Planspiel, an dem die G7a mit rund 70 anderen Gruppen teilnahm.

In kleinen Gruppen lernten die Schüler spielerisch die Mechanismen kennen, nach denen Finanzaktionen funktionieren. Sie „kauften“ und „verkauften“ Aktien und hatten dabei stets die Entwicklung auf dem Börsenmarkt im Blick.

Zeitweise belegte eines der Teams den 1. Platz im Ranking. Eine zweite Gruppe sicherte sich vorübergehend ebenfalls eine gute Platzierung, musste diese dann aber abgeben: „Wir waren schnell auf dem 1. Platz, aber dann haben wir das Spiel vernachlässigt und sind abgerutscht. Beim nächsten Mal können wir das besser machen“, bilanzierte Mick Trüber das Ergebnis seiner Gruppe. Seine Mitschülerin Louisa Schindewolf betonte, dass es eine wertvolle Erfahrung gewesen sei. Die Mäd-



chen und Jungen zeigten sich einig darüber, dass diese Einführung in die Welt der Wirtschaft viel Spaß gemacht habe.

Am Ende konnten sich zwei Gruppen vordere Platzierungen sichern. Die „Einhörner“ mit Karoline Hauke, Leonie Maneth, Leonie Neumeyer sowie Regina Sidoro-vska erreichten in der Gesamtwertung den 7. Platz.

Gegen die fest eingeplante Wiederholung hat keiner der Schüler etwas einzuwenden. Im Gegenteil: beim nächsten Mal haben sie aus ihren Fehlern gelernt und streben wieder vordere Plätze im Ranking aller Teilnehmer an.

Susann Adam

Neue Busbegleiter an HGS

Verantwortungsvolle Aufgabe



Grebenstein. Seit Februar gibt es an der Heinrich-Grupe-Schule wieder neue Busbegleiter. 19 Schüler der Jahrgangsstufe 7 erhielten im Beisein von Schulleiter Wolfgang Burghard, einem Vertreter des nv

sowie des Polizeipräsidiums Nordhessen feierlich ihre Zertifikate und ihre Busbegleiterausweise. In den vorangegangenen Monaten hatten sie eine Ausbildung durchlaufen,

die sie auf ihre Aufgaben vorbereitete.

Auf dem von der KVG finanzierten Ausbildungsprogramm standen dabei Verkehrswesen und Fahrsicherheit, Verhalten in Notfällen und als Streitschlichter. Ein Außentermin in der Lehrwerkstatt und ein Abschlusstraining rundeten die Vorbereitung auf den Einsatz als Busbegleiter ab.

Ab sofort sind die Schülerinnen und Schüler im verantwortungsvollen Einsatz – an den Bushaltestellen vor der Abfahrt und in den Bussen.

Für Lehrerin Margot Träger, die das Busbegleiterprogramm an der HGS einführt und jahrelang betreute, war es der letzte Durchgang vor ihrer Pensionierung.

Susann Adam

Besuch im Erlebnisbergwerk Merkers

Am 23.03.16 fuhren alle 6. Klassen mit den Lehrern Hr. Thiele, Hr. Luh, Fr. Meister und Fr. Waldrich ins Erlebnisbergwerk Merkers.

Um 7:30 Uhr sind wir mit dem Bus von Grebenstein aus losgefahren, wo alle sehr aufgeregt waren. Wir sind um ungefähr 9:30 Uhr am Bergwerk angekommen und alle waren schon von dem Gebäude von außen fasziniert, da es viele kleine besondere Merkmale hat.

Bevor wir mit dem Fahrstuhl runter ins Bergwerk fuhren, gaben uns das Personal des Bergwerks Anweisungen, was wir alles zu befolgen hatten. Dann ging es endlich los, wir bekamen Fahrmarken für den Fahrstuhl und mussten uns gleichmäßig auf die 3 Fahrstühle verteilen.

Ein paar Mädchen hatten angefangen zu weinen, da sie große Angst hatten. Sie dachten, ihnen würde etwas passieren. Doch zum Glück konnte das Personal sie beruhigen und es ging runter. Als wir hinunter fuhren, merkte man einen leichten Druck auf den Ohren, was aber nicht schlimm war, wie uns das Personal erklärte.

Unten angekommen, wurden wir auf eine Art Pritschen LKW aufgeteilt. Nachdem wir einen kleinen Einblick bekommen hatten fuhren wir zum Museum, dort wurde uns die Geschichte des Salzbergwerks erzählt, uns wurden verschiedene Salzarten gezeigt, usw. Nachdem wir einiges mehr dazu gelernt hatten, ging es weiter und wir brauchten eine ganze Weile, bis wir zum nächsten Raum gekommen waren.

Die Fahrten haben immer großen Spaß gemacht, wie mir auch andere Schüler berichteten. Nach dieser spannigen Fahrt waren wir in einem Konzertsaal, wo uns eine Lichtershow vorgeführt wurde und wo uns



bekannt gegeben wurde, dass in diesem Raum noch die Vorbereitungen für das große DSDS-Konzert stattfanden. Kurze Zeit später, als die phänomenale Lichtershow vorbei war, zeigten uns die Mitarbeiter den Kletterpark, wo die meisten Schüler nicht fassen konnten, dass es unter Tage einen Kletterpark gibt.

Als nächstes sind wir zu dem Goldraum gefahren, wo uns ein Film über den 2. Weltkrieg in Merkers gezeigt wurde. Kurze Zeit später wurde uns eine Sprengung vorgeführt, die natürlich nicht echt war.

Zum Abschluss waren wir 800 Meter unter der Erde und sind in eine Kristallgrotte gegangen, was für mich



persönlich das Highlight war, da die Lichteffekte an der Wand sehr schön waren.

Nach einer längeren Pause, wo wir uns was am Kiosk kaufen konnten, fuhren wir zurück nach oben und somit war der Ausflug beendet. Als wir wieder oben ankamen, bekam jeder von uns ein kleines Salzdöschen geschenkt. Um 13:00 Uhr sind wir von Merkers mit dem Bus wieder zurück gefahren und kamen um ca. 15:00 Uhr wieder in Grebenstein an. Alles in allem war es ein sehr spannender und schöner Tag. Es lohnt sich auf jeden Fall, nach Merkers zu fahren.

Melina Hesse

Sallwey
REINHARDSHAGEN
... Ihr starker ÖPNV-Partner

Nordhessischer Verkehrsverbund

Omnibusbetrieb Sallwey GmbH
Karlshafener Straße 12
34359 Reinhardshagen
☎ 05544/95030
☎ 05544/950325
✉ info@sallwey.de
🌐 www.sallwey.de
Fahrplanauskunft:
☎ 0180 234 0180

enco wir bieten Ihnen Mehrwert!

Das Unmögliche denken
... das Realistische erreichen!

Kassel Frankfurt München

- Technische Planung
- Projektsteuerung
- Trouble Shooting
- Sachverständige

Harleshäuser Straße 20
34130 Kassel
Tel. +49 (0)561 6008-02
Fax +49 (0)561 6008-55
Email info-ks@enco-gmbh.de
www.enco-gmbh.de